



**BERNHARD
SEIDENATH** 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Newsletter

Newsletter aus dem Landtag von Bernhard Seidenath, MdL, 27.02.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,

die digitale Spurensicherung ist ein wichtiger Baustein, um schwere Verbrechen aufzuklären und zu bekämpfen. Deshalb haben wir in dieser Woche nochmals an den Bundesjustizminister appelliert, ein Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung auf den Weg zu bringen, das Grundrechte der Bürger, die Datensicherheit sowie die Frage der Zugriffsrechte klar regelt.

Im letzten Absatz meines Newsletters informiere ich Sie über die aus Sicht unseres Finanzministers Dr. Markus Söder notwendigen Maßnahmen für Griechenland, die er in einem 10-Punkte-Plan zusammengefasst hat.

Mehr dazu und zu weiteren Themen dieser Woche finden Sie in diesem Newsletter!

Nun wünsche ich Ihnen wieder eine informative Lektüre.

Herzliche Grüße
Ihr



Bernhard Seidenath

Mit digitaler Spurensicherung Verbrechensbekämpfung verbessern!

In einem Dringlichkeitsantrag hat die CSU-Fraktion diese Woche eine gesetzliche Neuregelung zur Speicherung von Kommunikationsverkehrsdaten gefordert. Nach Ansicht der CSU-Parlamentarier ist die Sicherung digitaler Spuren für eine effektive Bekämpfung schwerer Straftaten zwingend notwendig.

Dringlichkeitsantrag im [Wortlaut](#)

Was genau ist eigentlich Vorratsdatenspeicherung? Die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag erklärt, um was es hierbei geht und warum die digitale Spurensicherung so wichtig ist.

Zum [Video](#)

Aktuelle Stunde „Urlands Bayern – Chancen für den Tourismusstandort“

32,5 Millionen Gäste, über 85 Millionen Übernachtungen pro Jahr - Bayern ist das Tourismusland Nummer 1 in Deutschland! Mit einem Umsatz von rund 31 Milliarden Euro im vergangenen Jahr und 360.000 Beschäftigten ist der Tourismus zudem ein zentraler Wirtschaftsfaktor.

„Bayerns Spitzenposition macht deutlich, dass sich unsere Tourismusstrategie auszahlt“, so Klaus Stöttner, tourismuspolitischer Sprecher der CSU-Fraktion, in der Aktuellen Stunde zum Thema Tourismus im Bayerischen Landtag. Barrierefreiheit, Digitalisierung und Angebote für Jugendliche - in diesen Bereichen müsse sich laut Stöttner Bayerns Tourismus in den nächsten Jahren besonders gut aufstellen. Klaus Holetschek, Vorsitzender des Bayerischen Kur- und Heilbäderverbands, warb in seiner Rede auch für eine Stärkung des Gesundheitstourismus: Im europaweiten Wettbewerb um Gäste müssten die Kurorte und Heilbäder permanent in die Infrastruktur und die Qualität investieren.

[Weiterlesen](#)

Jüdisches Leben in Bayern stärken

Die Sicherheit unserer jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger hat weiterhin höchste Priorität in Bayern. Das haben die CSU-Abgeordneten diese Woche in der Plenarsitzung mit einem Dringlichkeitsantrag unterstrichen.

„Der Bayerische Landtag wird auch in Zukunft alles dafür tun, dass unsere jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Bayern ihre Heimat haben“, betonte der CSU-Abgeordnete Oliver Jörg und reagierte damit auf die vermehrten Aufrufe an die jüdischen Bürgerinnen und Bürger europäischer Länder, nach Israel zu emigrieren. „Jüdisches Leben ist ein wichtiger Bestandteil unserer bayerischen Gesellschaft. Darauf sind wir alle sehr stolz“, so Jörg.

Dringlichkeitsantrag im [Wortlaut](#)

Eigenständigen Bayerischen Gedenktag zu Flucht und Vertreibung beibehalten

Die CSU-Fraktion will einen eigenständigen Bayerischen Gedenktag für die Opfer von Flucht, Vertreibung und Deportation beibehalten. Nach der positiven Resonanz auf den bayerischen Festakt im vergangenen Jahr wolle man mit einem eigenständigen Gedenktag die gerade in Bayern sehr enge und konstruktive Beziehung mit den Vertriebenen untermauern.

Der von der CSU lange geforderte nationale Gedenktag wurde im letzten Jahr beschlossen. Er findet am 20. Juni dieses Jahres statt.

Pressemitteilung zum [Thema](#)

Arbeitsgruppe Inklusion will "Bayerischen Aktionsplan Inklusive Schule"

Auf Anregung des Wissenschaftlichen Beirats "Inklusion" des Bayerischen Landtags will die Arbeitsgruppe Inklusion der CSU-Landtagsfraktion einen "Aktionsplan Inklusive Schule" auf den Weg bringen. Darin sollen die weiteren Schritte zur Umsetzung der Inklusion in Bayern festgesetzt werden.

Die Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der CSU-Landtagsfraktion und Wohlfahrtsverbänden in Bayern, empfing auf Einladung ihres Vorsitzenden MdL Norbert Dünkel den Wissenschaftlichen Beirat mit Prof. Dr. Fischer, Prof. Dr. Heimlich, Prof. Dr. Kahlert und Prof. Dr. Lelgemann der Ludwig-Maximilian Universität München und der Universität Würzburg.

[Weiterlesen](#)

Die Woche in Bildern

Erstmals waren jugendliche Flüchtlinge zu einem Dialog in den Bayerischen Landtag eingeladen. Die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, die mit dem Integrationsbeauftragten Martin Neumeyer, MdL, das Maximilianeum besuchten, hatten viele Fragen, die sie gemeinsam mit Neumeyer und Landtagspräsidentin Barbara Stamm diskutierten.

Fotos des Besuchs und weitere Impressionen dieser Woche sehen Sie in unserer [Bildergalerie](#).

Zahl der Woche: 50

Ab sofort haben mittelständische Unternehmen aus ganz Bayern wieder die Möglichkeit, sich für die Auszeichnung "BAYERNS BEST 50" zu bewerben. Mit der Auszeichnung werden jedes Jahr inhabergeführte Unternehmen geehrt, die in den vorangegangenen fünf Jahren ein überdurchschnittliches Mitarbeiter- und Umsatzwachstum erzielen konnten. Herausragendes Engagement bei der Ausbildung wird mit einem Sonderpreis gewürdigt.

Innovative Unternehmer bilden einen festen Bestandteil und wichtigen Rückhalt der bayerischen Wirtschaft. Sie schaffen neue Arbeitsplätze und damit eine wesentliche Grundlage für den hohen Lebensstandard in Bayern.

Die Auszeichnung wird heuer zum 14. Mal vergeben. Wirtschaftsministerin Ilse Aigner, MdL, betonte in diesem Zusammenhang die große Bedeutung des Mittelstands, dem 99,7 Prozent aller Unternehmen in Bayern angehören: „Mit ‚BAYERNS BEST 50‘ wollen wir den Mittelstand ins Zentrum der öffentlichen Wahrnehmung rücken und unsere Wertschätzung für ihn zum Ausdruck bringen.“

Weitere Informationen sowie Bewerbungsformulare finden sie [hier](#)

10-Punkte -Plan für Griechenland

Auf meine Nachfrage zur aktuellen Entwicklung in Griechenland hat mir unser Finanzminister Markus Söder folgendes mitgeteilt: Griechenland hat bereits rund 240 Milliarden Euro vom IWF und seinen europäischen Partnern an Unterstützung erhalten, soviel wie kein anderer Mitgliedstaat des Euroraums. Die Solidarität mit Griechenland darf aber nicht überstrapaziert werden. Deshalb sollte die neue griechische Regierung die vereinbarten Konsolidierungsmaßnahmen im eigenen Interesse fortsetzen. Zentral ist ebenfalls die Fortsetzung der bewährten Arbeit der Troika aus EU-Kommission, EZB und IWF. Für einen Schuldenschnitt der öffentlichen Gläubiger besteht weder Veranlassung noch Bedarf.

Die aus Sicht des Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat notwendigen Maßnahmen Griechenlands sind in einem 10-Punkte-Papier zusammengefasst:

10-Punkte -Plan:

1. Klares Bekenntnis zur Fortsetzung des Anpassungsprogramms / kein Zurückdrehen von Reformen
2. Fortsetzung der Arbeit der Troika
3. Kein weiterer Schuldenschnitt
4. Fortsetzung des Konsolidierungskurses
5. Privatisierungen - müssen weitergehen
6. Statistik - für solide Haushaltsführung
7. Steuerreformen, effizientere Steuerverwaltung, Abbau von Steuerbefreiungen
8. Rentenreform - Abschaffung großzügiger Vorruhestandsrechte
9. Arbeitsmarktreformen - müssen fortgesetzt werden
10. Förderung von Wirtschaftswachstum - Verbesserung des Investitionsumfelds

Sollten Sie an den Ausführungen dieses 10-Punkte-Plans im Detail interessiert sein, bitte ich um Ihre Nachricht, ich übersende ihn Ihnen dann als pdf per Mail.